

Einer an den Andern lehnen. So meinen auch Feinde, sie könnten einem einzelnen Menschen, wäre er auch mit Vorzügen ausgestattet, leicht beikommen, wie der Wind einem einzeln stehenden Baume.

महानुभावसंसर्गः कस्य नोन्नतिकारकः ।

रथ्यान्बु ज्ञाङ्गवीसङ्गाच्चिदशैरपि वन्द्यते ॥ २१५२ ॥

Wen erhebt nicht der Umgang mit Mächtigen? Das von den Strassen ablaufende Wasser wird, wenn es mit der Gangā zusammenkommt, sogar von den Göttern verehrt.

महात्त एव महतामर्थं साधयितुं तमाः ।

ऋते समुद्रादन्यः को विभर्ति वडवानलम् ॥ २१५३ ॥

Nur Grosse sind im Stande der Grossen Sache zu vollbringen: wer anders als das Meer trägt das unterseeische Feuer?

महात्तो ह्यर्थिताः स्वल्पं फलन्त्यल्पेतरत्स्वयम् ।

उदन्यया वदान्यो ऽदादुग्धाब्धिं स पयोऽर्थिने ॥ २१५४ ॥

Werden Grosse um eine geringe Gabe angesprochen, so spenden sie ja von selbst reichlich: jener Freigebige gab dem, der vor Durst ihn um Wasser bat, das Milchmeer.

महाभिन्नज्ञातानामपि हा धिङ्गिसर्गतः ।

सरितामिव नारीणां वृत्तिर्निम्नानुसारिणी ॥ २१५५ ॥

Wie die Flüsse, so streben die Weiber, selbst die von vornehmer Herkunft, ihrer Natur gemäss, o Schande, zum Niedrigen hin!

महाशय्या भूमिर्मसृणमुपधानं भुजलता वितानं चाकाशं व्यञ्जनमनुकूलो ऽयमनिलः ।

स्फुरच्चन्द्रे दीपः स्वधृतिवनितासङ्गमुदितः सुखं शान्तः शेते विगतभवभीतिर्नृप इव ॥ २१५६ ॥

Der Erdboden ist sein geräumiges Lager, die Arm-Lianen sein weiches Kissen, der blaue Himmel sein Zelt, dieses angenehme Lüftchen sein Fächer, der funkelnde Mond seine Leuchte: so ruht der zur Ruhe gelangte Asket, des Umganges mit seinem Weibe, der eigenen Zufriedenheit, froh, behaglich wie ein Fürst, da die Furcht vor der Welt von ihm gewichen ist.

महोपतेः सन्ति न यस्य पार्श्वे कवीश्वरास्तस्य कुतो यशांसि ।

भूपाः कियतो न बभूवुर्व्या नामापि ज्ञानाति न कोऽपि तेषाम् ॥ २१५७ ॥

2152) VISHNUÇARMAN in ÇĀRṅG. PADDH.

SAMŚARGAPRAÇAMŚĀ 1. Vgl. Spruch 2145.

2153) PAṆKĀT. V, 30. Vgl. Spruch 137.

2154) RĀGA-TAR. 3, 276 TROY. 280 ed. Calc.

c. उदन्यया.

2155) RĀGA-TAR. 6, 316.

2156) ÇĀNTIÇ. 4, 8 bei HAEB. 426. BHARTR.

3, 89 BOHL. 84 HAEB. 87 lith. Ausg. a. सुखं

st. महा Tüb. Hdschr., महाशय्या शय्या वि-

पुलमुपधानं Bh. c. स्फुरद्दीपश्चन्द्रे विरतिव-

निता Bh. d. न खलु जगतो (Tüb. Hdschr.)

und मुनिरतनुभूतिर् (Bu.) st. विगतभवभी-

तिर्. Vgl. Spruch 2034.

2157) VILHAṆA in ÇĀRṅG. PADDH. SĀMĀN-